KAISERLICHES PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 19. MAI 1882.

PATENTSCHRIFT

— № 18228 —

KLASSE 77: SPORT.

OTTO GRAF IN TOMASZOW (RUSS. POLEN).

Steuervorrichtung für Luftschiffe.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 15. October 1881 ab.

Das auf beiliegender Zeichnung in Vorderansicht, Fig. 1, Längsschnitt, Fig. 2, und hinterer Ansicht, Fig. 3, dargestellte Luftfahrzeug besitzt einen nach vorn zugespitzten Gasballon *A*, der den oberen Theil des Fahrzeuges einnimmt. Unterhalb des Gasballons befindet sich ein Hohlcylinder *B*, in welchem eine Schraube *D* angeordnet ist, die in passender Weise gelagert ist und mittelst Schnurrades *a*, Schnur *b* und Rades *d* in schnelle Umdrehung versetzt werden kann. Der Cylinder *B* setzt sich fort bis zum hinteren Theil des Fahrzeuges und endigt in einen zweiten Cylinder *F*, der mit dem ersten biegsam durch Leinwand *f* oder einen ähnlichen nachgiebigen Stoff verbunden ist und das Steuerorgan des Fahrzeuges bildet.

Durch die Rotation der Schraube kann ein starker Luftstrom in der Richtung des Pfeils durch den Cylinder *B* getrieben werden, der das Fahrzeug durch Cylinder *F* verläfst und durch Reaction das Fahrzeug vorwärts treibt. Infolge der biegsamen Verbindung *f* der Cylinder *B* und *F* kann man den Steuercylinder, wie punktirt angedeutet, nach oben oder nach unten oder seitwärts lenken, wodurch der das Fahrzeug verlassende Luftstrom eine entsprechende Richtungsänderung erleidet, welche auf die Bewegungsrichtung des Fahrzeuges einwirkt und somit eine Steuerung desselben ermöglicht. Der unterhalb des Cylinders *B* befindliche Raum dient zum Aufenthalt der mitfahrenden Personen etc.

Der Betrieb des Rades *d* kann entweder, wie dargestellt, durch einen Fufstritt *g* sowie Kurbeln und Pleuelstangen erfolgen, oder aber es kann irgend ein passender Motor, der durch Elektricität, Gas, Wärme etc. getrieben wird, Anwendung finden. Die Verstellung des Steuercylinders *F* erfolgt durch den Hebel *h*, der passend universalgelenkartig in der Stange *i* gelagert und durch eine Art Gabel *l* mit dem Cylinder *F* verbunden ist.

Wie leicht erklärlich, ist man mittelst der beschriebenen Einrichtung leicht im Stande, durch entsprechende Verstellung des Steuercylinders sowohl zu steigen als auch zu fallen und die seitliche Richtung zu verändern; die centrale Anordnung des Cylinders hat den Vortheil, dafs sie die Steuerkraft des Fahrzeuges ganz bedeutend erhöht. Die Cylinder *B* und *F* und die Schraube *D* können passend aus leichtem Stoff unter Anwendung eines Draht- oder Bambusrohrgerippes hergestellt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

An Luftfahrzeugen die Combination des mit Triebschraube *D* versehenen Cylinders *B* mit dem biegsam mit demselben verbundenen Steuercylinder *F*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

3

OTTO GRAF IN TOMASZOW (RUSS. POLEN).

Steuervorrichtung für Luftschiffe.

Fig. 1.

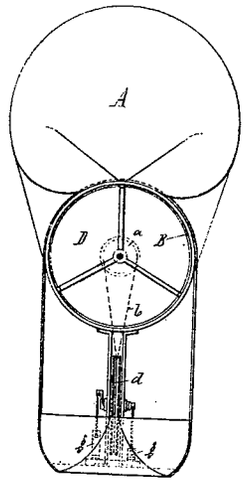


Fig. 2.

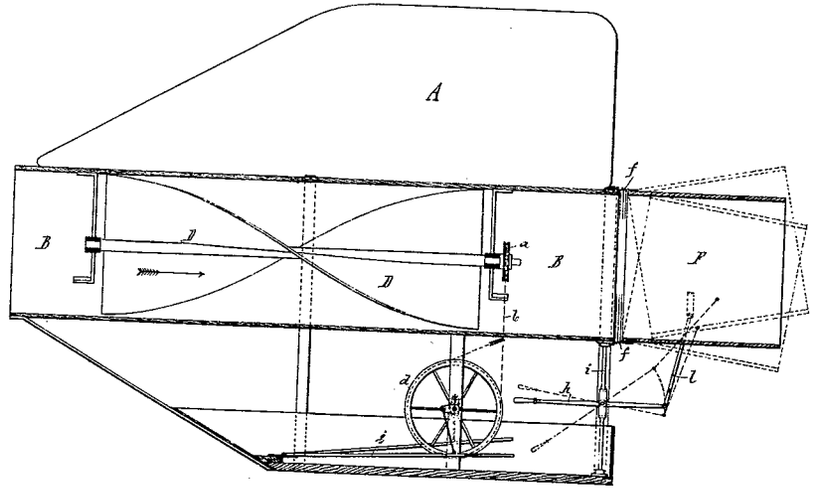
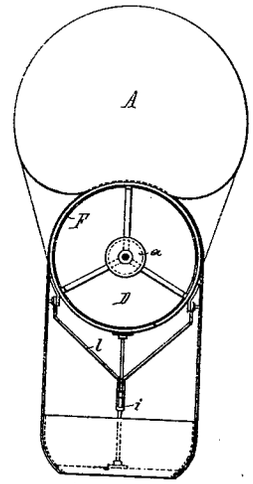


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 18228.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

OTTO GRAF IN TOMASZÓV

Steuervorrichtung für Lu

Fig. 1.

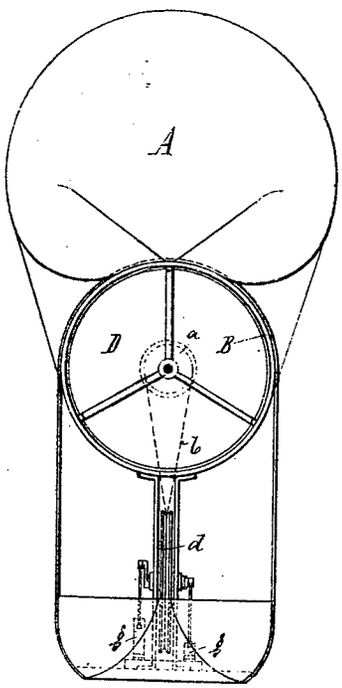
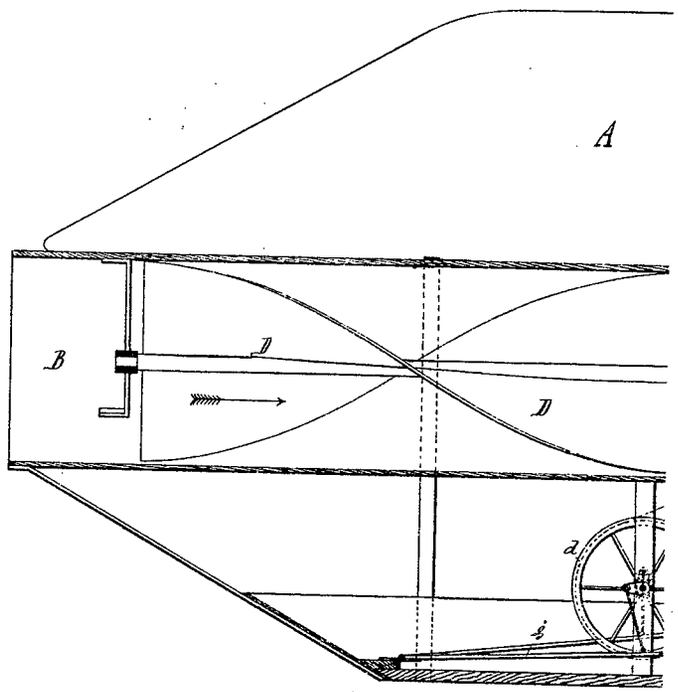


Fig. 2.



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSD

TOMASZOW (Russ. Polen).

richtung für Luftschiffe.

Fig. 2.

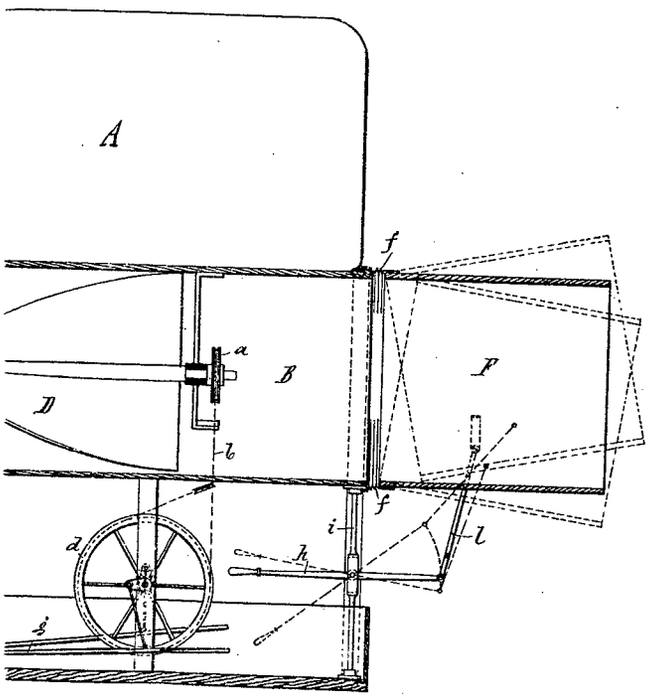
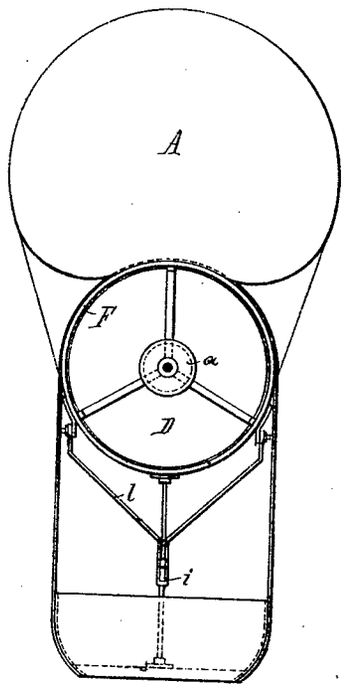


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 18228.

K DER REICHSDRUCKEREI.